



# RATHAUS TELEGRAMM

## **POLITIK DER NACHHALTIGKEIT**

### **Auszüge aus der Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden**

#### **Barbara Pfister**

In der Haushaltssitzung des Stadtrates legen die Fraktionen die Prioritäten städtischen Handelns fest und zeigen ihr jeweiliges Profil.

Unsere Fraktion orientiert sich dabei an einer Politik der Nachhaltigkeit. Schon seit langem haben wir begriffen, dass unsere natürlichen Lebensgrundlagen akut bedroht sind und wir deshalb auch in der Kommune Rechenschaft darüber ablegen müssen, wie wir der Verantwortung für das Überleben unseres Planeten gerecht werden. Wir wissen nicht erst seit der massiven Zunahme der weltweiten Fluchtbewegungen und den erschreckenden politischen Fehlentwicklungen, die der Klimawandel, weltweite Ungleichheit und sozial gespaltene Gesellschaften hervorbringen, dass wir in dieser Schicksalsfrage keine Fortschritte erreichen werden, ohne zugleich Armut und Ausgrenzung zu bekämpfen: Die ökologische Frage ist von der sozialen nicht zu trennen. So nennt die Agenda 2030 der UN neben dem Schutz der Umwelt explizit auch Geschlechtergerechtigkeit, den Kampf gegen Armut, Bildung und sozialen Zusammenhalt als Leitprinzipien von Nachhaltigkeit, bei der nachhaltige, inklusive Städte eine wichtige Rolle spielen. Zu lebenswerten Städten gehören laut der Agenda 2030 insbesondere gute Arbeit, nachhaltige Infrastruktur und Mobilität, Gesundheit und Teilhabe der Menschen.

Auch wenn die Möglichkeiten auf kommunaler Ebene zur Umsetzung dieser Ziele bei weitem nicht ausreichen, müssen sich unsere - und damit meine ich den gesamten Stadtrat - Prioritäten im Haushalt an diesem Anspruch messen lassen. Ich halte es in diesem Zusammenhang für sehr bedenklich, dass insbesondere mit der CSU in diesem Stadtrat darüber (u. a. bei der

Verkehrswende) nach wie vor kein breiter Konsens zu erkennen ist. Doch es gelingt uns als SPD mit der Ampelkoalition, die Leitlinien der Nachhaltigkeit auf konkretes Handeln vor Ort herunterzubrechen.



#### **Investitionen in Rekordhöhe**

Die gute Einnahmesituation ermöglicht der Stadt Investitionen in Rekordhöhe (55 Millionen Euro) sowie einen spürbaren Schuldenabbau. Aus heutiger Sicht können wir die Investitionsprojekte, die die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt sichern, sowohl in diesem Jahr als auch in den folgenden Jahren solide finanzieren. Durch die nächsten Schritte für die Stadt-Umland-Bahn und die Stärkung des Radverkehrs fördern wir umweltfreundliche Mobilität, mit dem Ausbau der Kinderbetreuung, dem neuen KUBIC auf dem Frankenhofgelände, der Fortsetzung der Schulsanierungen und dem neuen Werkstätentrakt für die Berufsschule verbessern wir die Bildungsangebote in unserer Stadt. Neue Bürgerzentren in Kriegenbrunn und im Erlanger Westen werden mehr Raum für Begegnung bieten, Sanierung und Neubau von Sporthallen am ASG, am Ohm-Gymnasium und an der Hartmannstraße sind wichtige Infrastrukturmaßnahmen für

Gesundheit und Bewegung. Die Anträge der SPD-Fraktion ergänzen diese bereits im Entwurf enthaltenen Investitionsprojekte durch Mittel für die Sanierung des Egloffstein'schen Palais als eines zentralen Bildungsortes, die Umgestaltung des Pausenhofs der Penzoldt-Schule, einen Aufzug für die Barrierefreiheit des Theaters oder die Förderung von Photovoltaikanlagen.

### **Schwerpunkte für sozialen Zusammenhalt**

Auch die Budgets der Ämter spiegeln die inhaltlichen Schwerpunkte des Oberbürgermeisters und der Ampelfraktionen wider. Unsere Anträge in diesem Bereich, die Anregungen aus Gesprächen mit vielen Bürger\*innen und Organisationen einbeziehen, zielen auf eine Stärkung des sozialen Zusammenhalts ab, auf eine Stadt, die den Bedürfnissen all ihrer Einwohner\*innen gerecht wird, Barrieren und Ausgrenzung abbaut. Besonderen Stellenwert hat für uns dabei das Fahrradprojekt der GGFA für die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen, für das wir 120.000 Euro durchgesetzt haben. Im Kultur- und Bildungsbereich haben wir Mittel für das sozial inklusive Kulturfüchse-Projekt, Fördermaßnahmen bei Diskalkulie, die Qualität an Ganztagschulen, digitale Medien in der Stadtbibliothek und für den gVe beantragt. Das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit verfolgen wir durch Zuschusserhöhungen für Frauenhaus und Frauenzentrum, das Mütter- und Familienzentrum und durch Gelder für Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle. Bei der Förderung von Gesundheit und Sport haben wir ebenfalls deutliche Akzente gesetzt, so z. B. mit Anträgen zur Gesundheitsregion Plus, dem sehr erfolgreichen integrativen BIG-Projekt oder der Förderung des Jugend- und Leistungssports. Wie in den vergangenen Jahren setzen wir zudem auf die Stärkung des Klimaschutzes durch zusätzliche Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Vorschläge haben wir in Form konzeptioneller Anträge zu den Arbeitsprogrammen eingebracht, z. B. zum Thema naturnahe Grünpflege, für die Förderung von Artenvielfalt und für Blühwiesen für Insekten. Diese Anliegen stehen in Zusammenhang mit dem aktuellen Volksbegehren „Rettet die Bienen“, das wir ausdrücklich unterstützen.

### **Ausreichende Personalausstattung notwendig**

Im vergangenen Jahr hat unsere Fraktion einen Schwachpunkt in einem insgesamt sehr gelungenen und ausgewogenen Haushalt benannt: Die Begrenzung der Personalkosten auf 1,2 Millionen, auf der die FDP bestanden hat, hat die Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung eingeschränkt, die Umsetzung von Investitionsprojekten erschwert und zudem die bereits erhebliche Arbeitsbe- und -überlastung der städtischen Mitarbeiter\*innen weiter erhöht. Erfreulicherweise können in diesem Jahr deutlich mehr Stellen geschaffen werden, die u. a. für den Kita-Ausbau und die Begleitung der Bauprojekte unverzichtbar sind. Uns ist jedoch bewusst, dass angesichts einer wachsenden Stadt und vieler großer Projekte diese höhere Summe für den Stellenplan im Grunde nicht ausreicht. Eine zu knappe Personalausstattung führt zur Verzögerung in der Umsetzung wichtiger Projekte und zu längeren Wartezeiten für die Bürger\*innen. Auch für die Beschäftigten und ihr Wohlergehen tragen wir Verantwortung. Wenn der Arbeitsdruck zu hoch ist, gefährdet dies auch die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin – und damit die Zukunftsfähigkeit der Stadtverwaltung. Aus all diesen Gründen halten wir in den kommenden Jahren eine ausreichende Personalausstattung für eine Schlüsselfrage der Haushaltspolitik.

### **Wir setzen unser Wahlprogramm um**

Wir beschließen diesen Haushalt etwa ein Jahr vor den nächsten Kommunalwahlen. Als SPD-Fraktion konnten wir seit 2014 große Teile unseres Wahlprogramms umsetzen: Versprochen – gehalten! In unseren wichtigsten Themenfeldern – mehr Wohnungsbau, konkrete Vorbereitungen für den Bau der Stadt-Umland-Bahn, mehr Beteiligung und soziale Teilhabe, ein hoher Stellenwert von Umwelt, Kultur und Bildung – haben wir zahlreiche sichtbare Fortschritte erzielt. Auch der Haushalt 2019 ist deutlich geprägt von sozialdemokratischen Zielen und Schwerpunkten. Als Ergebnis unserer erfolgreichen Anträge ist er jetzt noch stärker auf eine nachhaltige Entwicklung und ein gedeihliches Zusammenleben aller Menschen in unserer Stadt ausgerichtet. ■

## ECKDATEN DES HAUSHALTS 2019

Einnahmen insgesamt: 429,8 Millionen Euro, darunter

- Gewerbesteuer: 125 Millionen Euro
- Einkommenssteuer: 92 Millionen Euro
- Umsatzsteuer: 25 Millionen Euro
- Grundsteuer B: 25 Millionen Euro

Ausgaben insgesamt: 395,3 Millionen Euro, darunter

- Personalausgaben: 127 Millionen Euro
- Investitionen: 55 Millionen Euro

Schuldentilgung: 3,9 Millionen Euro

## WICHTIGE INVESTITIONEN IM HAUSHALT 2019

- Schulsanierungen (einschließlich Sanierung Schulporthallen): 8,8 Millionen Euro
- KiTa-Ausbau: 10,1 Millionen Euro
- Sporthalle Hartmannstraße: 2 Millionen Euro
- Förderung Sportstättenbau durch Vereine: 250.000 Euro
- Stadtteilhaus Kriegenbrunn: 1,2 Millionen Euro
- Neugestaltung Spielplatz Komotauer Straße: 140.000 Euro (vorbehaltlich eines neuen Pachtvertrags mit dem Freistaat Bayern)
- Stadt-Umland-Bahn: 3,5 Millionen Euro
- Geh- und Radwege, Fahrradparkhäuser: 1,2 Millionen Euro
- Bushaltestellen, Barrierefreiheit: 100.000 Euro
- Brückensanierungen: 300.000 Euro
- Umbau Lichtsignalanlagen: 220.000 Euro
- Erneuerung/Verbesserung/Neubau Straßenbeleuchtung: 450.000 Euro
- Neugestaltung Memelstraße: 500.000 Euro
- Umbau Kreuzung Gundstraße/Frauenauracher Straße: 1,7 Millionen Euro
- Fahrbahndeckenerneuerung: 1,5 Millionen Euro
- Sanierung nördliche Stadtmauer: 579.000 Euro
- Bergkirchweihgelände: 1,2 Millionen Euro

## HAUSHALTSBESCHLÜSSE AUF ANTRAG DER SPD-FRAKTION

### Arbeit, Soziales und Gesundheit

- Projekt Langzeitarbeitslosigkeit der GGfA: Mittelerhöhung um 120.000 Euro auf 240.000 Euro
- Gesundheitsregion Plus: Erhöhung der Eigenmittel um 45.000 Euro, dadurch auch höhere Mittel durch Zuschüsse
- Gesundheitsregion Plus, Mittler-Projekt im Anger: Zuschuss von 10.000 Euro
- Mütterzentrum: Zuschusserhöhung um 23.000 auf 34.200 Euro
- KISS: Zuschusserhöhung um 19.800 auf 22.000 Euro (teilweise einmalig für Anschaffungen)
- Veranstaltung „Inklusiver Marktplatz“: 10.000 Euro
- Frauenhaus: Zuschusserhöhung um 8.200 auf 261.100 Euro

- Aidshilfe: Zuschusserhöhung um 5.000 auf 20.300 Euro
- Diakonie: Zuschusserhöhung: 5.000 Euro (gesammelt für verschiedene Einrichtungen)

### Bildung

- Ernst-Penzoldt-Schule: Pausenhof-Neugestaltung: 44.000 Euro für 2019, 150.000 Euro für 2020
- Egloffsteinsches Palais (VHS): Planungsmittel für Bauunterhaltsmaßnahmen: 100.000 Euro
- Adalbert-Stifter-Schule: Einrichtung eines Cross-Fit-Raums: 45.000 Euro
- Lernförderung bei Dyskalkulie (Fortführung des Projekts): 19.000 Euro

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

**Gleichstellung**

- Veranstaltungsreihe um den 8. März zu Gleichstellungspolitik: 5.000 Euro
- Förderung Frauenzentrum: Zuschusserhöhung um 15.000 auf 33.900 Euro

**Innenstadt/Altstadt**

- Unterstützung von Händlerinitiativen in der Innenstadt: Erhöhung der Mittel für Zuschüsse um 20.000 auf 35.000 Euro

**Integration, Kampf gegen Rechts**

- Training gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus: 20.000 Euro
- Fest der Kulturen des AusländerInnen und Integrationsbeirats: 30.000 Euro
- Förderung Arabische Frauengruppe und Gruppe Heros: 5.900 Euro

**Jugend**

- Homepage für Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt: 15.000 Euro
- Dachverband Erlanger Jugendclubs: Zuschusserhöhung um 14.000 auf 68.300 Euro

**Katastrophenschutz**

- Beschaffung neuer Feuerwehrhelme: 175.000 Euro

**Kultur und Soziokultur**

- Theater: Einbau eines Aufzugs zur Erschließung der oberen Ränge und des oberen Foyers: 200.000 Euro
- Kulturfüchse (Fortführung des Projekts): 20.000 Euro
- gVe: Zuschusserhöhung um 165.000 auf 262.300 Euro, befristet für drei Jahre
- Seekonzerte: Zuschusserhöhung um 55.000 Euro, ab 2020 zusätzliche Zuschüsse für ein Familienkonzert (ohne Eintritt)
- Kunstpalais: Einmalige Erhöhung des Budgets für Ankäufe für die städtische Sammlung um 50.000 Euro
- Vernetzungsprojekt digitale Kunst/Bildung: 30.000 Euro
- Figurentheater-Festival: Ausbau des Angebots: 100.000 Euro

- Stadtbibliothek: Beschaffung digitaler Medien: 13.300 Euro
- Stadtverband Kulturvereine: Zuschusserhöhung für Anmietungen Redoutensaal um 11.000 auf 20.000 Euro - Haushaltsneutrale Umschichtung durch Pacht-Mehreinnahmen beim Gebäudemanagement

**Sport**

- Anschaffung von Sport-Großgeräten: Budgeterhöhung für Zuschüsse an Vereine um 10.000 auf 30.000 Euro
- Sportveranstaltungen für Jugendliche: Budgeterhöhung für Zuschüsse an Vereine um 10.000 Euro
- BIG-Projekt: Zuschusserhöhung um 9.000 Euro
- Leistungssportförderung: Budgeterhöhung für Zuschüsse an Vereine um 5.000 auf 35.000 Euro

**Stadtteilinitiativen**

- Anger-Initiative: Zuschusserhöhung um 11.000 auf 182.700 Euro
- Dreycedern: Zuschuss zur Entwicklung eines Konzepts für soziales Quartiersmanagement in der Innenstadt: 10.000 Euro

**Umwelt und Verkehr**

- Errichtung Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden: Erhöhung der Mittel um 30.000 Euro
- Private Energiesparmaßnahmen: Erhöhung der Mittel für Zuschüsse an Einzelpersonen um 80.000 Euro
- Neubau von Lichtsignalanlagen: Erhöhung der Mittel um 30.000 Euro
- Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt: Erhöhung der Mittel um 40.000 Euro
- Künstlerische Gestaltung des Kurt-Eisner-Platzes, Beteiligung: 100.000 Euro
- Tierheim: Zuschusserhöhung um 15.000 Euro
- Öffentlichkeitsarbeit für städtisches Klimaschutzkonzept: 20.000 Euro
- Umweltorganisationen: Zuschusserhöhung um 10.000 auf 50.900 Euro